

Thema <b>Wasserknappheit</b>
Handlungsempfehlungen: Was soll getan werden?
<ul style="list-style-type: none"> <li>* Empfehlungen herausgeben, wie jeder Haushalt Wasser sparen kann</li> <li>* Mehr Bürgerinformation über Regenwassernutzung (Zisterne und so weiter)</li> <li>* Wasserreservoir anlegen (Regenwasser und auch Flutwasser)</li> <li>* Empfehlungen an die Industrie für Wassersparen</li> <li>* Mehr Grünflächen in GL auf Dächern / versiegelte Flächen aufbrechen</li> <li>* Zisternen und Regenwassertonnen in Haushalten fördern für Gartenbewässerung und Toilettenspülung</li> <li>* Entwicklung smarter Wasserverteilung für Bewässerung</li> <li>* Trinkwassernotfallplan bei Trinkwasserknappheit, Ermittlung und Priorisierungspläne für bedürftige Personen</li> <li>* strengere Schutzverordnung für Landwirtschaft (Gülleentsorgung) und Kontrollen</li> <li>* Einsatz geschulter Ehrenamtler für die Kontrolle von Landwirtschaft und Industrie</li> <li>* keine Privatisierung von Wasserrechten</li> <li>* Bewusstsein schulen für Wasser als Ressource in Schulen und Kindergärten</li> <li>* andere Pflanzen im Stadtgebiet anbauen, die dürreresistenter sind (wie z.B. Blasenesche und Mischwälder)</li> <li>* Bevorzugung bodenschonender Pflanzen (weniger Mais z.B.)</li> <li>* Förderungsprogramme für Schwimmbäder, Patenschaften</li> <li>* Anreizprogramme für Landwirte zur Umstellung (weniger Viehwirtschaft)</li> <li>* Förderung von Wettbewerben, themenspezifisch, z.B. Minikläranlagen für jeden Haushalt für Wasser</li> <li>* Renaturierung von Mooren</li> <li>* Trinkwasserstationen</li> <li>* Selbstversorgungsgrad der Region erhöhen</li> <li>* Wasserreservoir anlegen (Regenwasser und auch Flutwasser)</li> <li>* Empfehlungen an die Industrie für Wassersparen</li> <li>* Mehr Grünflächen in GL auf Dächern / versiegelte Flächen aufbrechen</li> </ul>
Ergänzungen Plenum
<ul style="list-style-type: none"> <li>* Verbrauchswasser aus Waschmaschine, Dusche etc. für Toilette nutzen</li> <li>* an Industrie nicht nur Empfehlungen, sondern Verpflichtungen</li> <li>* Grundwasser schützen: Entnahme</li> </ul>

Thema <b>Armut / Soziale Aspekte</b>
Handlungsempfehlungen: Was soll getan werden?

**1) Wohnen / Bauen**

- \* Gebäude: Isolation, Begrünung, Solaranlagen
- finanzielle Förderung
- Vorgaben zu Rücklagen aus Gewinnen (Vermieter/Investoren)
- verpflichtende Sanierung & Kontrolle
- Kommunale Ansprechstelle und Informationen (Marketing) für Mieter

**2) Mobilität**

- ÖPNV: billiger
- Rufbusse / Kleinbusse
- Fahrrad-Teams in sozialen Brennpunkten

**3) Ernährung**

- Kantinen: Schulen, KiTas, Krankenhäuser, Seniorenheime, öffentlicher Dienst
- regional, klimafreundlich, weniger Fleisch / Milch: aber: kein Wegnehmen (Marketing!)
- Kooperation zwischen Stadt, Bauern, Kantinen, Lebensmittelverkäufern
- > Steuerung durch Arbeitskreis der Stadt = Aufklärung / Marketing
- Schulen / Unterricht (erreicht alle Schichten)
- > Ausschreibungen von Kantinen mit klimafreundlichen Aspekten
- > Koordination und Kontrolle durch Politik + Krankenkassen (bzw. Kooperation)
- > auch TAFELN sollen unterstützt werden (Subventionen, Hilfestellungen)

**Ergänzungen Plenum**

- \* falsche Ernährung trotz besserem Wissens
- \* Rikscha-Taxis für Senior:innen
- \* Leih-Rikschas

**Thema Nahrungsmittelknappheit**

Handlungsempfehlungen: Was soll getan werden?

Feststellung der „Ist-Ressourcen“

Feststellung der „Bedarfs – Ressourcen“

Erzeuger mit einbeziehen

Alternative Nahrungsmittel und deren alternative Erzeugung

Biologische Pufferflächen (auch EFH)

Keine Bodenversiegelungen bzw. Rückbau

Anreize bzw. Sanktionen schaffen für Erzeuger und Verbraucher

Bepflanzung mit Bäumen (z.Bsp. Obstbäume)

Trinkwasserstationen

Selbstversorgungsgrad der Region erhöhen

Infomobil zur pädagogischen Unterstützung

Ergänzungen Plenum
Bestehender Wettbewerb „Schönster Wohngarten“
Pufferflächen gleich kein Eingriff in die Natur
Aufklärung gegen Lebensmittelverschwendung
APP „To Good TO GO“
Food Sharing
vertikale Flächennutzung zur Lebensmittelherstellung
Mikro Gardening; Essbare Gärten

<b>Thema Leistungsminderung</b>
Handlungsempfehlungen: Was soll getan werden?
Leistungserhalt für alle Bevölkerungsgruppen
Arbeitszeit flexibilisieren. nachts?, längere Mittagspause?, Sonnenzeiten im Winter?
Siesta bei Behörden, Ärzten, Friseuren, etc
opt. Digitalisierung z.B. Schule, Behörde, Gesundheitswesen
Begleitung Digitalisierung Schüler, Senioren
Beschattung, Ruhemöglichkeit, Wasser
Bewegung
Bewegungsbonussystem für alt und jung
Betriebssport, Sport Flashmobs
Umkleiden, sichere Abstellanlagen, Räder, Gepäck
Klimabonussystem
Ergänzungen Plenum
Bewegung konkretisieren
Konkretisierung geht nur für spezif. Gruppen
Gesundheit und Wohlempfinden
finanzielle Unterstützung von Sportangeboten durch Arbeitgeber
Betriebssport verpflichtend
bewegte Mittagspause
Unterstützung für mit dem Fahrrad zur Arbeit
Fitnessgeräte in Parkflächen

<b>Thema Herz-Kreislauf</b>
Handlungsempfehlungen: Was soll getan werden?
Seniorenbeauftragte/r für Stadtteile (kein Ehrenamt)
Risikopersonen nach Kriterium „Alter“ aus Meldekartei filtern für Telefonkette

Sonnensegel für Schatten in der Innenstadt  
 Trinkwasserstationen im öffentlichen Raum  
 Fahrverbot für Dieselfahrzeuge im Innenstadtbereich  
 Mehr Begrünung in der Innenstadt  
 Mobile Hausarztpraxen für örtliche Randbereiche ohne Praxen  
 Ergänzungen Plenum  
 Begrünung des gesamten Stadtbereiches  
 niedrigschwelliges Arztangebot für Menschen ohne Krankenversicherung  
 Verkehrsführung in die Stadt überarbeiten-Innenstadt vermeiden  
 Etablierung von Kühlräumen und Nebelduschen  
 Innenstadt Tempo 30  
 Haltestellen schattieren, auch als kühlere Aufenthaltsräume nutzbar  
 Fahrverbot für CO<sub>2</sub> intensive Fahrzeuge

### Thema **Psychische Probleme**

Handlungsempfehlungen: Was soll getan werden?

- \* Barrierefreie Zugänge einrichten von Stadt für Bürger
- \* Qualifizierung der Multiplikatoren (Schulung in Vereinen von Übungsleitern, Kirchen, Frühfördereinrichtungen,
- \* Einrichtung niederschwelliger Gesprächsangebote für Menschen mit Ängsten / Depressionen
- \* Insbesondere präventiv auf Kinder und Jugendliche zugehen (KITAs, Schulen, Vereine)
- \* Dazu Ehrenamtliche gewinnen (z.B. Senioren) für Intergenerativität über Anschreiben und Schulen
- \* Fördermittel bereitstellen (Qualifizierung sicherstellen für Multiplikatoren / Ehrenamtler
- \* Infomaterial über Gesprächs- und Aktivitätsangebote an Arzt- und Psychotherapiepraxen (Flyer)
- \* auch an Firmen (dort Etablierung von Beratungsangeboten und Netzwerken)
- \* Erstellung einer Mappe mit Infomaterial, links, Adressen in einfacher und verständlicher Sprache /
- \* Stadt soll Pool generieren an Experten (Ingenieure / Ärzte / Psychotherapeuten usw.)
- \* Qualifizierte Bürger für Unterstützung von Klimabeauftragten finden
- \* Entscheidungsrahmen und Vollmacht der Klimabeauftragten stärken gegen Verwaltungsstarrsinn
- \* Links und Adressen z.B. Psychologists for Future auf die Webseite stellen, in-GL dauerhaft einstellen, in Print
- \* Zusammenstellung bestehender Umweltaktivitäten, die Hoffnung machen
- \* Mehr positive Aktionen bekannt machen

Ergänzungen Plenum

- \* Anonymität wahren
- \* Junge Vereinsmitglieder suchen ältere Leute auf (generationenübergreifende Hilfen)

Thema <b>Bonussystem</b>
Handlungsempfehlungen: Was soll getan werden?
Tausch/Ausleihbörsen auf der Homepage der Stadt
Unterstützung unverpackt Läden, Wochenmärkte
Bonusprogramm dauerhaft?
Intrinsische Motivation
Messbarkeit ist unterschiedlich, schwierig, muss im Einzelnen geprüft werden
Tausch/Ausleihbörsen auf der Homepage der Stadt
Unterstützung unverpackt Läden, Wochenmärkte
Bonusprogramm dauerhaft?
Intrinsische Motivation
Messbarkeit ist unterschiedlich, schwierig, muss im Einzelnen geprüft werden
Ergänzungen Plenum
Tausch/Ausleihbörsen auf der Homepage der Stadt
Unterstützung unverpackt Läden, Wochenmärkte
Bonusprogramm dauerhaft?
Intrinsische Motivation
Messbarkeit ist unterschiedlich, schwierig, muss im Einzelnen geprüft werden

Thema <b>Atemwegserkrankungen</b>
Handlungsempfehlungen: Was soll getan werden?
*PV-Anlage auf jedem Dach
*Energieneutraler Städtebau
*Tempo 30 für die Innenstadt
*autofreier Sonntag
*Ausbau von Fahrradwegen
*nur 1 PKW pro Haushalt darf bewegt werden (Regelung über Plakette)
*Lastenradsharing
*Dachbegrünung
*Prämienkatalog für CO <sup>2</sup> minderndes Verhalten
*Verzicht auf Zweitwagen
*Busticket
*Finanzielle Unterstützung E-Bike, Lastenrad
*Karten für städtische Angebote

\*Subventionierte Luftfilter/Sofortmaßnahme

Ergänzungen Plenum

Fussgänger↔Fahrradfahrer

\*Bonusprogramm aus anderen Gruppen zusammenführen

\*Paketdienst gesammelt:Lieferquantität verringern

\*Keine LKW's am Tag↔Nachtschlaf

\*Bonusidee super,pragmatisch

\*Anreize für "Arbeitsweg mit dem Rad"

\*Öffentlichkeitsarbeit "Auto an Ampel ausstellen"

\*LKW: Stadt nicht als Umgehung

\*Laufende Motoren bei Taxis,Bussen

\*Feuerwerke verbieten

\*Bewegungsräume entflechten